

## ***Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise***

### **Desinfektionsmittelauswahl**

Um die verschiedenen Wirkungsbereiche von Desinfektionsmitteln gegen Viren zu verstehen, ist es wichtig, den Unterschied zwischen behüllten und unbehüllten Viren zu kennen.

**Behüllte Viren** haben im Unterschied zu unbehüllten Viren, wie der Name schon sagt, zusätzliche eine Hülle. Behüllte Viren sind nicht mehr infektiös, sobald diese Hülle zerstört wird. Die Hülle ist *kein* zusätzlicher Schutz für das Virus, sondern ermöglicht die leichtere Inaktivierung.

**Unbehüllte Viren** sind gegen Desinfektionsmittel weniger empfindlich als behüllte Viren. Virusbedingte Durchfallerkrankungen, die bei Kindern im Vorschulalter über 80 % der Erkrankungsfälle ausmachen, sind auf unbehüllte Viren zurückzuführen. Unbehüllte Viren (z. B. Noro-, Rota-, Adenoviren) sind auch für viele Krankheitsausbrüche in der Kindertagesbetreuung verantwortlich.

Für Desinfektionsmittel gegen Viren gibt es heute 3 Wirkungsbereiche, die deklariert werden können:

- „begrenzt viruzid“ – wirksam gegen behüllte Viren
- „begrenzt viruzid PLUS“ – wirksam gegen behüllte Viren sowie zusätzlich gegen Adeno-, Noro- und Rotaviren
- „viruzid“ – wirksam gegen behüllte und unbehüllte Viren

2016 wurde ein 3. Wirkungsbereich **begrenzt viruzid PLUS** für Hände- und Flächendesinfektionsmittel eingeführt, der sich an den strukturellen Eigenschaften der Viren und deren Bedeutung in der Praxis orientiert. Er liegt zwischen begrenzt viruzid und viruzid und umfasst auch Adeno-, Noro- und Rotaviren. Diese 3 Viren gehören zu den unbehüllten Viren und lassen sich deshalb schwerer inaktivieren als behüllte Viren. In der Gruppe der unbehüllten Viren gehören sie aber zu den leichter zu inaktivierenden Viren und sind deshalb mit einer größeren Anzahl von Wirkstoffen bzw. bei günstigeren Anwendungsbedingungen zu inaktivieren.

Unbehüllte Viren mit hydrophilem Charakter, wie z. B. Hepatitis A-Viren oder Polioviren, sind dagegen nur mit viruziden Mittel zu inaktivieren. Für den Anwender entfällt mit der Einteilung in 3 Wirkungsbereiche die Suche in den teilweise widersprüchlichen Angaben für bestimmte Viren und die Interpretation der entsprechenden Angaben, die ihn in der Regel überfordert haben.

Für die normale Benutzung im Alltag werden Desinfektionsmittel empfohlen, die sowohl gegen Bakterien (**bakterizid**) als auch gegen behüllte Viren (**begrenzt viruzid**) wirksam sind (Wirkungsbereich A der RKI-Liste). Zweckmäßig sind Mittel, die nach DVV/RKI-Methoden geprüft wurden und VAH- oder RKI-gelistet sind.

Präparate, die in der „Desinfektionsmittelliste des VAH“ (Verbund für angewandte Hygiene e. V.) bzw. der RKI-Liste aufgeführt sind, wurden unabhängig überprüft. Nur die Desinfektionsmittel der RKI-Liste dürfen bei einer behördlich durch das Gesundheitsamt angeordneten Desinfektion (§ 18 IfSG) verwendet werden.

Die Prüfanforderungen der RKI-Liste sind entsprechend strenger, um auch diesen Einsatzbereich abzudecken.

Es gibt 4 Wirkungsbereiche, wobei hier nur der *Wirkungsbereich A*: Abtötung von vegetativen Bakterien, einschließlich Mykobakterien sowie von Pilzen einschließlich Pilzsporen geeignet (behüllte Viren werden normalerweise miterfasst, aber nicht getestet) und der *Wirkungsbereich B*: vollständige Inaktivierung von Viren von Interesse sind. Mittel der RKI-Liste werden zusätzlich auf ihre Unbedenklichkeit gegenüber der Umwelt und der menschlichen Gesundheit überprüft.

Für die gezielte Händedesinfektion in **Ausbruchssituationen** oder bei einem Kind mit Durchfall ist mindestens ein Händedesinfektionsmittel *begrenzt viruzid PLUS* notwendig (ggf. Absprache mit dem Gesundheitsamt). Diese Mittel sind alle auch bakterizid wirksam. Beachten Sie bitte die angegebene Dauer

der Händedesinfektion, die oft höher als die sonst üblichen 30 Sekunden ist. Entsprechende Mittel sind für diese Situationen vorzuhalten und die Mitarbeiter in die richtige Handhabung einzuweisen.

In der vorschulischen Kindertagesbetreuung werden die meisten Durchfallerkrankungen durch Erreger verursacht, die ein Desinfektionsmittel begrenzt viruzid PLUS erfordern. Deshalb ist zu überlegen, ob ein entsprechendes Präparat routinemäßig eingesetzt werden kann. Es entfallen dann die Bevorratung eines zweiten Desinfektionsmittels und die Umstellung im Ausbruchsfall. Beachten Sie aber die Verlängerung der Einwirkzeit des Händedesinfektionsmittels und ggf. die etwas stärkere Hautbelastung durch solche Präparate.

Auch bei Desinfektionsmitteln ist auf das **Verwendbarkeitsdatum** zu achten (bezogen auf die gelieferte Flasche)! Darüber hinaus haben geöffnete Präparate (Anbruchs- und Ablaufdatum auf der Flasche vermerken!) nur eine begrenzte Haltbarkeitsdauer; orientierend kann von 6 Monaten ausgegangen werden. Die genauen Angaben sind beim Hersteller zu erfragen, insbesondere für Kittelflaschen gelten oft andere Haltbarkeitszeiten.

Das **Umfüllen** von Hände- und Hautdesinfektionsmitteln ist *nicht* zulässig (Arzneimittel). Passen Sie die Gebindegröße an Ihren Verbrauch an.

Auch für als Biozide zugelassene Händedesinfektionsmittel empfehlen wir, nicht umzufüllen und die Gebindegrößen an den Verbrauch anzupassen, um Verunreinigungen beim Umfüllen zu vermeiden (z. B. mit Sporen).

Produkt- und **Sicherheitsdatenblätter** der Desinfektionsmittel liefern Informationen über Wirkspektrum, Anwendungskonzentration und Einwirkzeiten der Präparate. Nach der Gefahrstoffverordnung muss eine Betriebsanweisung erstellt und den Mitarbeitern zugänglich gemacht werden, z. B. durch Aushängen im Putzraum und als Anlage zum Hygieneplan. Dies ersetzt nicht die gesetzliche Pflicht zur mündlichen Unterweisung.

## **Begründung**

Die Flächendesinfektion ist eine sinnvolle und notwendige Hygienemaßnahme zur Unterbindung und Beseitigung von Keimpotentialen und indirekten Kontaktübertragungen.